



Freie und Hansestadt Hamburg

Pressestelle des Senats

9. Mai 2006

Hamburger Klimaschutzprogramm Bioenergie

Biomasse: Alternative zur Energiepreis-Explosion

Ständig steigende Energiepreise erfordern die Suche nach Alternativen bei Wärme- und Stromerzeugung. Die Nutzung von Biomasse im privaten und gewerblichen Bereich nimmt stetig zu. Biomasse als nachwachsender Energieträger schützt nicht nur das Klima, sondern nutzt regionale Ressourcen und trägt zur Sicherung der Energieversorgung bei.

Um ökologisch und ökonomisch sinnvolle Investitionen im Bereich der Energieerzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen zu fördern, tritt jetzt das Hamburger Klimaschutzprogramm „Bioenergie“ in Kraft. Es ergänzt die bestehenden Programme „Solarthermie“, „Hamburger Energiepass“, und „Wärmeschutz im Gebäudebestand“ der Initiative Arbeit und Klimaschutz.

Gefördert werden vollautomatische Anlagen zur Nutzung von Biomasse wie z. B. Holzpellets-Heizanlagen, Holzhackschnitzel-Feuerungen, Verbrennungsanlagen mit anderen biogenen Brennstoffen als Holz, Pflanzenöl-Blockheizkraftwerke und Biogasanlagen sowie Nahwärme-Verteilnetze (z.B. Leitungsanlagen von einem zentralen Innenhof an umstehende Wohnhäuser). Holzpellets-Heizanlagen bis 500 Kilowatt werden mit einem Zuschuss von 90 Euro pro Kilowatt, Pflanzenöl-Blockheizkraftwerke mit 150 Euro pro Kilowatt thermischer Leistung gefördert. Bei anderen Anlagen wird im Einzelfall entschieden.

Die Förderrichtlinien und Anträge zu den Hamburger Klimaschutzprogrammen sowie weitere Informationen sind erhältlich:

- beim SolarZentrum Hamburg, Telefon: 35905-820
- bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Telefon: 42845-4396/2407
- bei der Innung Sanitär Heizung Klempner, Telefon: 299949-0 oder unter
- www.arbeitundklimaschutz.de

Die „Initiative Arbeit&Klimaschutz“ will den Wärmeschutz bei Modernisierung und Sanierung des Hamburger Wohnraumbestandes verbessern und fördert den Einsatz von erneuerbaren Energien. Unter Federführung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt bildet sie dafür eine gemeinsame Plattform für alle in Hamburg am Bau Beteiligten. Dadurch werden rund 180.000 Megawattstunden Energie jährlich eingespart, was dem Heizbedarf von 22.000 neu gebauten Einfamilienhäusern entspricht.

Kontakt: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Volker Dumann, T: (040) 428.45-3249, volker.dumann@bsu.hamburg.de